

Ostern feiern mit (kleineren) Kindern

KURZES FAMILIENGEBET AM VIERTEN OSTERSONNTAG

Der gute Hirt und seine Schafe | 3. Mai 2020

VORBEREITUNGEN

- Um das Umfeld festlich zu gestalten, empfiehlt es sich, den Ort des Familiengebets entsprechend vorzubereiten und zu schmücken, z. B. mit Tischdecke, Blumen, (Oster-)Kerze(n), Kreuz. Die Kerze brennt am Beginn des Gebets bereits.
- Wenn der Licht- und Segensritus in der vorgeschlagenen Form gestaltet wird, dann werden mehrere Teelichter benötigt.

AUFGABEN BEIM HAUSGEBET:

- L Leiter*in
- V Vorleser*in
- A Alle

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

WIR BEGRÜßEN JESUS IN UNSERER MITTE

L Auch an diesem Sonntag wollen wir hier in unserer Familie Gottesdienst miteinander feiern – so wie viele andere Familien auf der ganzen Welt auch. Und wir beginnen unsere Feier mit dem Erkennungszeichen der Christinnen und Christen, mit dem Kreuzzeichen:

(+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle machen das Kreuzzeichen.

A Amen.

Lied

Für das heutige Familiengebet eignet sich zum Einstieg ein Lied gut, das vermutlich eher aus Kita (Morgenkreis), Musikschule (Begrüßungsrunde) etc. als aus der Kirche bekannt ist: Ich bin da und du bist da und alle sind wir da. Das geht dann so weiter, dass alle mit Namen begrüßt werden, z. B.: Und der Christian ist da und die Hanna ist da und... Dann kommt wieder der Refrain: Ich bin da und du bist da und alle sind wir da. Es können noch weitere Strophen eingefügt werden, wie z. B. Und die Großen sind da und die Kleinen sind da...

Einführende Gedanken

V An den Ostersonntagen begegnet uns in unseren Gottesdiensten in den biblischen Texten immer Jesus. Und ab und an begegnen uns auch Tiere. Letzte Woche waren es die vielen Fische, die Jesu Freunde gefangen haben, heute wird es um andere Tiere gehen. Warten wir mal ab.

Auch zu unserer Familie gehören Tiere – lebendige Haustiere und/oder Kuschtiere. Wir wollen die (Kuschel-)Tiere, die uns besonders wichtig sind, um die wir uns kümmern, die uns am Herzen liegen, hier zu uns dazuholen, damit sie mit uns zusammen Gottesdienst feiern können.

Es werden Haustiere und/oder Kuscheltiere geholt und in der Runde begrüßt.

Gebet und Halleluja

Das Gebet kann zeilenweise von L vorgesprochen werden, alle sprechen nach.

L Guter Gott,

du rufst uns hier zusammen.

Wir sind dir nicht egal.

Du kennst uns beim Namen.

Du kümmerst dich um uns.

Du sorgst für uns, Tag für Tag.

Dafür sagen wir dir Danke.

Und wir singen froh:

A Hallelu-, hallelu- hallelu, halleluja, preiset den Herrn...

Es eignet sich z. B. das Lied im Gotteslob Nr. 483; es kann einfach beliebig lange aus voller Kehle der Halleluja-Ruf geschmettert werden; wer Zwischenstrophen singen möchte: Strophe 4 passt gut in die Osterzeit.

JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Erzählung aus der Bibel

Joh 10,1–6

Für diesen Ostersonntag ist Johannes 10,1–10 als Tagesevangelium vorgesehen. Jesus redet zu seinen Freundinnen und Freunden in Bildern, in Gleichnissen. Der längere Abschnitt besteht aus zwei Teilen: Joh 10,1–6 (Der Hirt und die Schafe), Joh 10,7–10 (Das Tor zu den Schafen). Da das Gebet für Familien mit (kleineren) Kindern gedacht ist, wird im Folgenden nur der erste Teil als Schriftlesung empfohlen (ohne Vers 6). Als Übersetzung ist die BasisBibel gewählt (die übrigens auch online gelesen werden kann: www.die-bibel.de > Online-Bibeln).

V Amen, amen, das sage ich euch:

Wer nicht durch das Tor in den Schafstall geht,
sondern anderswo einsteigt,

ist ein Dieb und ein Räuber.
Der Hirt der Schafe
kommt immer durch das Tor.
Der Wächter am Tor öffnet ihm,
und die Schafe hören seine Stimme.
Er ruft die Schafe,
die ihm gehören,
einzeln beim Namen
und führt sie ins Freie.
Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat,
geht er vor ihnen her.
Die Schafe folgen ihm,
denn sie kennen seine Stimme.
Aber einem Fremden werden sie nicht folgen,
sondern sie werden vor ihm fliehen.
Denn sie kennen die Stimme des Fremden nicht.

Kleine Aktion zum Bibeltext

L In der Erzählung aus der Bibel ist uns heute wieder Jesus begegnet. Und es kommen Tiere vor: Schafe.

(Vielleicht ist ja ein Kuschelschaf mit in der Runde)

Jesus vergleicht sich selbst mit einem Hirten, der auf seine Schafe Acht gibt, der sich um die Schafe kümmert. Und der Hirt kennt alle seine Schafe, jedes einzelne mit Namen. Wenn wir ein wenig weiterlesen in der Bibel, dann sagt Jesus sogar „Ich bin der gute Hirt“ (Joh 10,11).

Wir haben heute unsere Haus-/Kuscheltiere mit zu unserem Gottesdienst dazugeholt. Wir kennen sie und wir kennen ihre Namen. Wer ist denn jetzt hier:

(Namen der Haus-/Kuscheltiere nennen.)

Wenn wir uns um unsere Haus-/Kuscheltiere gut kümmern, was tun wir dann? Wenn wir für sie sorgen, was gehört alles dazu?

In der Familie wird kurz über die Fragen gesprochen und Gedanken dazu gesammelt.

Genau. Jetzt haben wir ein gutes Bild davon, was einen „guten Hirten“ auszeichnet. Und Jesus sagt: Genauso kümmere ich mich um alle Menschen, um euch alle! Er ...

(ggf. einzelne Gedanken aus der Sammelrunde aufgreifen).

Jesus als der gute Hirt kennt auch uns hier. Er kennt uns alle mit Namen:

Die Namen der Mitfeiernden nennen.

Jesus weiß genau, was wir brauchen, und er sorgt sich um uns – wie ein guter Hirt.

GEBET UND ABSCHLUSS

Herrengebet

L Wir wissen nicht nur in Jesus einen guten Hirten an unserer Seite, sondern wir dürfen auch auf unseren Vater im Himmel vertrauen. Zu ihm wollen wir gemeinsam beten:

Dazu können sich alle die Hände reichen.

A Vater unser im Himmel...
Denn dein ist das Reich...

Licht- und Segensritus

V Wenn wir miteinander beten und Gottesdienst feiern, dann glauben wir, dass Jesus mitten unter uns ist. Jesus ist da – als unser guter Hirt, der uns alle beim Namen kennt.

Doch können und sollen auch wir selbst „gute Hirten“ und „gute Hirtinnen“ sein. Für unsere Haus-/Kuscheltiere. Für unsere Mitwelt. Für unsere Mitmenschen, füreinander.

So wollen wir uns heute gegenseitig ein Licht schenken und uns etwas Gutes wünschen. Genau das bedeutet, sich zu segnen – sich etwas Gutes zu sagen.

Das kann entweder reihum im Kreis geschehen oder wild durcheinander. Je

nach Größe der feiernden Familie kann auch jede*r jeder/jedem anderen ein Licht schenken. Dabei wird ein Teelicht an der (Oster-)Kerze entzündet und jemandem gegeben – mit den Worten:

„Ich schenke dir ein Licht und ich wünsche dir ... (dass) ...“

Segen

L Und zu allem gebe der gute Gott seinen reichen Segen,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle bekreuzigen sich.

A Amen.

L Gehen wir hin und bringen wir Segen in die Welt.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Lied

GL 464

A Gott liebt diese Welt

PD Dr. Christian Schramm
Bibel im Bistum Hildesheim